

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Explicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

vnseres Catechismi. Dann darinnen wird 1. angedeutet / daß der Mensch im Stand der Unschuld von GOTT erschaffen in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / Ephes. 4/24. Darnach / daß er nach dem Sündenfall in Sünden todt worden / Ephes. 2/5. Drittens / daß wir durch den Glauben an Christum vor GOTT gerecht vnd Seeltig werden.

Solches nun besser zu betrachten / wollen wir diese Frag vor vns nemen / vnd nach einfältiger Erklärung derselben kürzlich anzeigen / was wir darbey zu lernen.

*Propositio.*

## Explicatio.

**S**D wird nun allhie gefragt: Ob wir die Gebote Gottes vollkommenlich halten können? Darauf wird geantwortet / Nein. Da dann 3. Struck sind in acht zunemen. Für eins wird negativè, mit Nein geantwortet / wir vermögen solches nit in diesem Leben. Darbey gleich die Ursach gesetzt / vmb deren willen wir die zehen Gebote nicht vollkommenlich erfüllen können. Dann wir sind von Natur böß vnd geborne Sünder / darumb sind vnser gute Werck nicht vollkommen gut / das ist / wir sind in vnserer Natur zum Guten verderbt / vnser angeborne Art ist nicht gut. Zwar Gott hat anfangs alles sehr gut erschaffen / Gen. 1/30. Aber nach dem Adam gesündigtet / hat er nach seinem sündlichen Saamen Kinder gezeuget / Gen. 5/3. Daher es jeko heißt:

*Observ.*

1.

*Negatio rationis.*

Durch Adams Fall ist ganz verderbt /  
Menschlich Natur vnd Wesen /  
Dasselb Bisse ist auff vns geerbt /  
Daß wir nicht künden genesen.

Müssen alle mit David sagen: sihe / ich bin auß sündlichem Saamen gezeuget / vndd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen / Psal. 51/6. wir sind von Natur Kinder des Zorns / Ephes. 2.

Ecc 2

3. alles

3. alles Tichten vnd Trachten ist nur böß von Jugend auff / vñnd das immerdar / Gen. 6/5. vñnd 8/21. Das ist die Vrsach / daß wir Gottes Gebot nicht erfüllen können / dann wir sind von Natur fleischlich gestimmet / das Gesäß ist Geistlich. Dahero kompt / daß das Fleisch dem Gesäß Gottes nicht vermag vnderthan zu seyn / Rom. 7/15. vñnd 8/8. Kompt demnach diese Verderbung vnserer Natur nit her von Gott / nit erst ex imitatione, auß der Nachfolg / sondern von vnserer Geburt / vñnd auß Mutterleib wird es vns angeboren. Wie wird vns aber geholffen / müssen wir ewig darinnen verderben? Gar nicht.

11.  
Dienmen-  
rum.

Das weist vns fürs 2. der Carechismus in vorgelesenen Antworten. Aber daß vns geholffen wird / hat Gott der Vater vns geschenckt Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / der nit kein Sünd gethan / vñnd alle Gebott Gottes vollkommenlich erfüllet hat. Das ist was Christus sagt Joh. 3/16. Also hat Gott die Welt geliebt / daß er seinen Eingebornen Sohn gab / auß daß alle die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben / vñnd Esaias cap. 9/6. Ein Kind ist vns geboren / ein Sohn ist vns gegeben / welches Herrschafft ist auß seiner Schulter. Vñnd zwar ein solcher / der rein vom H. Geist empfangen / vñnd von der Jungfauen Maria ohne Sünd geboren / in dessen Mund kein Betrug erfunden worden / Esa. 53/9. der Allerheiligste / Dan. 9/24. welcher selber sagt: Wer kan mich einer Sünden zeihen Joh. 8/46. der kein Sünd gethan / 1. Pet. 2/22. der Heilig / Vñnd schuldig / Vñnd befleckt / von den Sünden abgesondert / Hebr. 7/26. Vñnd diß hat müssen also seyn / damit er dem Gesäß einen vollkommenen Gehorsam leisten möge / oder könne. Welches Er zwar für sich nicht wäre schuldig gewesen / vñnd vnserer willen aber ist er von einem Weib geboren / vñnd vnder das Gesäß gethan / auß daß er die so vnter dem Gesäß waren / erlösete / daß wir die Kindschafft empfangen / Gal. 4/4. Daher singen wir auch: Das ganz gesäß hat er erfüllet / damit seins Vatters Zorn gestillt / der über vns gieng alle. Dann er ist nicht kommen das Gesäß außzulösen / sondern zu erfüllen / Matth. 5/17.

Drittens.

Drittens wird auch allhier vermittelte; durch was Mittel wir der Wohlthat Christi theilhaftig werden. So wir an Jesum Christum glauben/hält vns GOTT auß lauter Gnad von wegen Jesu Christi dafür / als hätten wir alle seine Gebot vollkommenlich erfüllt. Dann durch den Glauben an Christum werden wir für GOTT gerecht gehalten / wer an disen Jesum glaubt / der ist gerecht / Act. 13/39. der ist der Herr vnser Gerechtigkeit / 1. Cor. 1/30. Jer. 23/8. das ist/Christi allerheiligstes Verdienst wird vns von GOTT durch den Glauben zugerechnet zur Gerechtigkeit / als hätten wir selbst die Gebot Gottes vollkommenlich erfüllt / vnd als hätten wir selbst für vnser Sünde gnug gethan vnd bezahlt / vnd dis nicht durch den Glauben / als ein gut Werck / sondern als ein Gnaden-Gab Gottes. Darumb wird hinzu gesetzt / daß vns Gott auß lauter Gnad von wegen Jesu Christi dafür halte. Sincemal vnser Seeligkeit kompt her auß lauter Gnaden / vnd gar nicht auß vnserm Verdienst. Auß Gnaden seyd ihr selig worden / vnd das nicht auß euch. Gottes Gab ist es / nicht auß den Wercken / auff daß sich nicht jemand rühme / Ephes. 2/8. 9.

111.  
Medium applicacionis.

### Tractatio Locī.

**A**rben wir zu sehen vnd zu lehren / was es mit der Erfüllung des Befahes für ein Form vnd Ordnung habe / oder wie das Befahz erfüllet werde. So kann nun das Befahz Gottes nicht erfüllet werden / mit vnsern Wercken / Ursach ist / weil sie vnvollkommen. Dann was der Gottlosen Werck betrifft / so taugen sie gar nicht / sie gleiffen wie sie wollen / gehen sie doch nicht auß Glauben / vnd deswegen sind sie Sünd / Rom 14/23. Sincemal ohne den Glauben ohnmüglch GOTT gefallen / Hebr. 11/6. Es sind auch der Glaubigen Werck viel zu gering. Dann ob sie wol dem H. Geist / vnd ihre Werck GOTT gefallen /

Quomodo Lex implentur.  
a peccis.  
Non operibus nostris.  
Neg. impiorum.  
Neg. regenerationis.

Ecc 3 gefallen